

Antwortbogen für die Mittelstufe

Stilleben *Die Welt der Dinge*



Antworten

1. Die großen Figuren (Mutter und die beiden Kinder) sind die Hauptmotive. In früheren Zeiten wurde dieses Bild fälschlicherweise als „die Familie des Künstlers Rubens“ angesehen, also als ein Porträt. Tatsächlich handelt es sich um eine Allegorie, eine Geschichte über die Vergänglichkeit des Reichtums, die hier erzählt wird.
Einzelne Partien im Bild, z.B. die Kunstgegenstände auf dem Tisch oder die Musikinstrumente und Spielkarten könnte man als Stilleben bezeichnen. Um 1600 löst sich das Stilleben allmählich aus dem Zusammenhang des Historienbildes und wird eine eigenständige Gattung.
2. Die leicht verderblichen Lebensmittel, also die angebrochenen Pasteten, die aufgekackten Nüsse und die angeschnittene Zitrone bringen die Vergänglichkeit irdischer Genüsse zum Ausdruck; in diesem Sinne sind auch der umgestürzte Becher und die zusammen geschobene Tischdecke zu lesen. Die (überstürzt) verlassene Mahlzeit und die Abwesenheit von Menschen zeugen von Vergänglichkeit und Leere allen irdischen Daseins.
3. Hier beschränkt sich die Farbpalette auf wenige Farben. Andere Stilleben zeigen geradezu die Vielfalt und Buntheit der Natur. Bei Heda spricht man von einer monochromen Farbgebung (alle Farben in einer ähnlichen Farbpalette wie Grau, Braun und Grün). Diese Farben werden von Künstlern besonders in den Jahren von 1620 – 40 als Symbol der Vergänglichkeit gesehen. Angesichts des 30-jährigen Krieges (1618 – 1648) verlieren die Dinge ihre Bedeutung, ihr Licht, ihre Farben.
4. Die Darstellung von Brot und Wein spielt in der Gemeinschaft der Christen beim Abendmahl eine große Rolle.
5. Schmetterlinge, Käfer, Fliegen, Grashüpfer, Spinnen.



6. Insekten nagen an den Blumen und Früchten und tragen dazu bei, dass sie noch schneller vergehen. Stillebenmaler zeigen damit die Schönheit der Natur aber auch ihre Vergänglichkeit. Es geht um Leben, aber auch um Tod. Der Fachbegriff heißt Vanitas (lat. vanitas = Leere, nichtiges Treiben, Prahlerei, Eitelkeit).
7. Der Fachbegriff Stilleben (niederländisch: stilleven) umfasst die Darstellung lebloser oder unbewegter Gegenstände (z.B. Blumen, Früchte, Jagdbeute, Geräte aller Art), die nach formalkünstlerischen und ästhetischen Gesichtspunkten angeordnet sind. Der Begriff Stilleben wurde erstmals um 1650 in einem holländischen Bilderverzeichnis erwähnt. Dabei bilden Komposition, Form und Farbe den Schwerpunkt der künstlerischen Gestaltung. Nach den Inhalten werden Blumenstilleben, Fruchtestilleben, Küchenstück und Jagdstück etc. unterschieden.
8. Die braune Maus ist nahezu in der Bildmitte. Sie sitzt auf einem Pfirsich.

